

Brand: Mann in Lebensgefahr

Polizei geht davon aus, dass das Feuer gelegt wurde. **Versuchter Mord.**

Aachen. Jetzt geht es um versuchten Mord! Seit Jahren gehen in Aachen Scheunen, Lauben, Turnhallen, leerstehende Gebäude und Keller in Flammen auf, seit August letzten Jahren kamen zwölf Pkw hinzu, vorwiegend im Westen der Stadt. Die Polizei ermittelt zwar mit Hochdruck, konnte des Täters aber noch nicht habhaft werden. In der Nacht zum Dienstag hat wieder ein Feuerteufel zugeschlagen: Gegen 3.40 Uhr wurde eine Rauchentwicklung aus einem Mehrfamilienhaus an der Hanns-mannstraße gemeldet.

Die Wehr rückte gleich mit zwei Löschzügen nach Eilendorf aus, nach dem Eintreffen wurden so-

fort zwei Trupps unter Atemschutz zur Erkundung von Treppenhaus und Kellergeschoss ausgeschickt. Im zweiten Obergeschoss konnte Unrat mit Wasser aus einem C-Rohr schnell gelöscht werden, außerdem wurden alle Wohnungen kontrolliert, wie stark sie ver-raucht sind. Im Dachgeschoss stießen die Wehrleute auf einen be-wusstlosen Mann, der mit einer schweren Rauchvergiftung ins Krankenhaus gebracht wurde. Er schwebt in Lebensgefahr.

Eine Familie musste ihre Woh-nung ebenfalls verlassen, auch sie wurde ins Spital befördert. Im Kel-ler brannte ebenfalls eine geringe Menge Unrat, die mit einem

Kleinlöschgerät erstickt wurde. Vorsichtshalber wurde die Gaszu-fuhr durch die Stawag abgedreht. Die 29 Kräfte der Feuerwehr waren zwei Stunden lang im Einsatz.

Die Kriminalpolizei geht nach derzeitigem Stand von Brandstif-tung aus, daher wurde die Staats-anwaltschaft eingeschaltet. Presse-sprecher Jost Schützeberg: „Die Er-mittlungen zur Brandursache dau-ern an, Sachverständige sind vor Ort.“ Die Mordkommission bittet die Bevölkerung um Mithilfe. Wer verdächtige Beobachtungen ge-macht hat, kann sich unter ☎ 9577-31101 oder 9577-34210 (au-ßerhalb der normalen Bürozeiten) melden. (hau)